



JAHRE

Somatec
Sondermaschinen GmbH

&



Ein Vierteljahrhundert voller Präzision

Jubiläum der Unternehmen Somatec und ATH

Endlich mal ein Grund zum Feiern – Corona-konform versteht sich. Auf dem Firmengelände von Somatec und ATH am Freibusch 7 in Hastenbeck trafen sich kürzlich rund 140 Personen aus Belegschaft, Familien, Kunden und Zulieferern, um das 25-jährige Bestehen beider Firmen zu feiern.

Dieses Jubiläum war nicht selbstverständlich für die Gründer beider Unternehmen. Schließlich waren Günther Kuhlmann, Siegfried Exner, Heinz Gottschalk und Axel Löhnert selbst einst Angestellte des Lenze-Vorgängers Stahlkontor. Und es bedurfte des Mutes und der Weitsicht dieser Konstrukteure und Ingenieure, diesen Schritt 1996 im damaligen TGZ-Gründerzentrum auf dem Hefehof zu wagen. Vorteil war ihr Know-how der Anlagen und der Elektrik, der ihnen den Kontakt zu den einstigen Kunden ermöglichte.

„Mit Werkzeugkasten und Umbaufträgen fing alles an“

Ihre Welt sind Wickelmaschinen, es geht um das Auf- und Abwickeln von bahnförmigen



Für alles, was irgendwie auf- oder abgewickelt werden muss, ob Alufolie, Vlies oder Papier konstruiert die Somatec die entsprechenden Maschinenteile, die von der ATH anschließend montiert werden.

Fotos: pr

Materialbahnen, sei es Alu- oder Plastikfolie, Papier, Tabak oder Vlies. Die fertig gewickelten Rollen müssen aus der Maschine entnommen werden. Dabei ist das Ziel, dass die Produktion ohne Unterbrechungen durch den Rollenwechsel weiter arbeiten kann. Hierfür müssen die Materialbahnen automatisch verbunden werden. Das braucht präzise Antriebe, denn die Rollen müssen gleichmäßig laufen, am besten ohne Maschinenstillstand.

„Mit Werkzeugkasten und

Umbaufträgen fing alles an“, erinnert sich Günther Kuhlmann an 1996. Bis zum Jahr 2001 konnten sie vom Gründerzentrum im Hefehof aus ihre Kundenaufträge „abwickeln“. Im Jahr 2000 wurde ein eigenes Betriebsgebäude im Freibusch in Hastenbeck errichtet. Mut machte ihnen damals ein Großauftrag, den sie 2001 bereits von Hastenbeck aus realisieren konnten. Das sprach sich herum in der Branche. 2007 wurde die zweite Halle am Freibusch 7 gebaut.

Was genau machen die heute 32 Somatec-Mitarbeiter und die 15 ATH-Angestellten? Die Somatec GmbH – als Kürzel für Sondermaschinentechnik – konstruiert im Auftrag des Kunden die Wickelmaschine. Daraufhin werden die Maschinenbauteile aus nah (Hastenbeck, Neustadt am Rübenberge, Bodenwerder etc.) und fern geordert und die Mechaniker montieren die Einzelteile. Kabel, Elektrik und Schaltkästen werden von der ATH GmbH – Automatisierung und Anlagentechnik Hameln – eingebaut. Gleichzeitig wird die Software erstellt. Dann wird die Maschine zum Probelauf gebracht. Weil es sich aber um große Maschinen handelt, die nicht nur in Deutschland ausgeliefert werden, sondern auch in europäische Nachbarländer, nach China, Brasilien, Kanada, Vietnam, in die USA, nach Osteuropa, Südkorea und Taiwan gehen, müssen sie dann wieder

frachtgerecht auseinandergebaut und zum Kunden geliefert werden. Dort werden sie von den Somatec- und ATH-Mitarbeitern innerhalb von drei bis acht Wochen aufgebaut und in Betrieb genommen.

Konstruktion nimmt schon mal ein dreiviertel Jahr in Anspruch

Serienbauten sind da noch das Einfachste, so wie beispielsweise für Philip-Morris für die neuen IQOS-E-Zigarette oder die vielen Folienwickler für den

chinesischen Markt. Da konnten nach einmaliger Konstruktion gleich 20 Maschinen im Falle der Tabak- und etwa 50 Stück der „Chinamaschine“ gebaut und weltweit ausgeliefert werden. Insgesamt haben Somatec und ATH schon 230 Maschinen konstruiert und gebaut. Entscheidend ist das Material, das gewickelt werden soll und die Zugkraft. So kann die Konstruktion schon mal ein dreiviertel Jahr in Anspruch nehmen. Langweilig wird den Mitarbeitern nicht, denn es gibt immer wieder neue Materialien und

somit neue Verfahrenstechniken, so wie jetzt in der Batterietechnik, wo Folien und Vliese benötigt werden.

Firmen warten händingend auf eine Glasfaseranbindung

„Deutsche Kunden sind am anspruchsvollsten“, weiß Kuhlmann, der ursprünglich aus Elsfleth kommt. Deshalb wäre eine Glasfaseranbindung für das Unternehmen extrem wichtig. „Darauf warten alle Firmen am Freibusch sehnsüchtig und hoffen, dass die Stadt Hameln so schnell wie möglich den Anschluss verlegen lässt.“ Denn die Digitalisierung trifft auch ihre Branche. Gefordert werden Cloud-basierte Lösungen für die Reparatur und schnelle Problemlösung per Fernwartung. Die Maschinen sollen mit so wenig Personal so schnell wie möglich laufen, sodass eine Steigerung des Automatisierungsgrades unabdingbar ist. Die bis zu 40 Antriebe in einer Maschine müssen aufeinander abgestimmt sein „Es gibt immer mehr Datenaustausch zu übergeordneten Systemen“, erläutert Siegfried Exner von ATH.

Die Söhne Hauke und Thorsten Kuhlmann sind bei Somatec unter der Regie ihres Vaters Günther Kuhlmann aktiv. Der Firmengründer ist stolz, dass seine Söhne die beiden Firmen mit ihren Vertretungen in China, USA und Italien für die hohen Ansprüche von Industrie 4.0 fit machen, denn auch das ist nicht selbstverständlich. Die Zukunft der beiden Unternehmen ist dementsprechend gesichert. ul

BU für beide Fotos muss noch mit dem Kunden besprochen werden. BU muss noch mit dem Kunden besprochen werden. BU muss noch mit dem Kunden besprochen werden.

Fotos: pr



Wenn es in den letzten Monaten schon nicht viel zu feiern gab, wollte man wenigstens das Firmenjubiläum toll feiern – drinnen inmitten der Maschinen oder auf dem Außengelände. Foto: pr

